



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, den 06.06.2020 - 23

VBE Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zur Debatte um weitere Schulöffnungen in Grundschulen:
„GRUNDSCHULEN DÜRFEN NICHT ZU VERSUCHSLABOREN WERDEN!“
- VBE: Übereilte Rückkehr zur kompletten Schulöffnung in Grundschulen ist unverantwortlich-

„Die zunehmende Sympathie vieler Politiker zu einer schnellen Rückkehr zum regulären Unterricht in den Grundschulen - wie aktuell in Nordrhein-Westfalen und nun auch von der niedersächsischen SPD-Fraktionsvorsitzenden Johanne Modder (NOZ-Interview vom 06.06.20) gefordert - unter Aufgabe von Abstandsregeln und Aufweichung von Hygienemaßnahmen ist unverantwortlich. Mit Kindern und Jugendlichen sowie den Beschäftigten in der Schule dürfen keine Corona-Experimente gemacht werden“, so Meyer zu der aktuellen Diskussion um vorzeitige Rückkehr zum Regelbetrieb in Grundschulen.

Das Beispiel in Göttingen, wo gerade Schulen aufgrund von massenhaften Infektionen wieder geschlossen werden müssen, zeigt, wie labil die Situation ist und wie wichtig die Einhaltung der Kontaktbeschränkungen sind. Das Abstandhalten ist aus wissenschaftlicher Sicht noch immer eine tragende Säule zur Eindämmung des Corona-Virus. Es ist höchst fahrlässig dies jetzt für Grundschulen, in denen beim Regelbetrieb Hunderte von Schülern und Beschäftigte auf engstem Raum zusammenkommen einfach zu ignorieren.

Die Behauptung der Schulministerin aus NRW bei Grundschulkindern gäbe es so gut wie keine Ansteckungsgefahr grenzt schon an vorsätzlicher Falschaussage, wenn man die tatsächliche Einschätzung führender Virologen wie Prof. Christian Drosten kennt und diese dann wissentlich ausblendet. Danach ist klar, dass Kinder genauso ansteckend sind wie Erwachsene. Er warnt deshalb wie andere bekannte Virologen und renommierte Mediziner auch vor einer uneingeschränkten Öffnung dieser Einrichtungen. Diese sollte nur unter "größter Vorsicht und sorgfältiger Überwachung etwa mit Hilfe von vorbeugenden diagnostischen Tests" erfolgen.

Meyer abschließend: „Es ist schon eine Farce, wenn in jedem Supermarkt penibel auf die Einhaltung der Abstandsregeln und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes geachtet wird und der Kunde an der Kasse durch eine Plexiglasscheibe vom Verkaufspersonal getrennt wird, aber in der Schule auf engstem Raum weder ein Abstand eingehalten werden soll noch ein besonderer Schutz für Lehrkräfte vorgesehen ist. Den Regelbetrieb jetzt zu fordern ist ein riskantes Spiel mit dem Feuer mit unabsehbaren Folgen.

Niedersachsen hat aus gutem Grund einen Stufenplan zur Rückkehr weiterer Gruppen in die Schule entwickelt, der je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens umgesetzt wird. Dabei muss es bis zu den Sommerferien bleiben. Das politische Handeln in der Corona-Pandemie nach dem Grundsatz "Gesundheitsschutz first" muss weiterhin auch für alle Schulen gelten!“

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG, Landesverband Niedersachsen, Fachgewerkschaft für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«, Ellernstraße 38, 30175 Hannover,

Tel.: 0511/3577650, Fax: 0511/3577689, E-Mail: vbendsgst@aol.com, Internet: <http://www.vbe-nds.de>

Verantwortlich: Uwe Franke, Düttesch 33, 49124 Georgsmarienhütte, Tel. 05401/2818, Fax: 05401/2819, Mobil: 0151/9068861, E-Mail: u.franke.vbe-nds@web.de

Vorsitzender: Franz-Josef Meyer, Ludwig-Richter-Straße 15, 49377 Langförden, Tel. 04447/1255, Mobil: 015209/883971, E-Mail: FranzJosefMeyer@aol.com